

Kurzkonzept

Kindertagesstätte St. Joseph

Nützenbergerstr. 187

42115 Wuppertl

Tel.: 0202-710212

Email: info@familienzentrum-stjoseph.de

Unsere Einrichtung und ihr Umfeld:

Unsere Kindertagesstätte liegt **zentrumstnah** auf der Nützenberger Straße, Nr. 187. Die Haltestellen der Buslinie **619** befinden sich in unmittelbarer Nähe der Einrichtung. Darüber hinaus erreicht man die **Schwebebahnhaltestelle „Westende“** schnell über die „Vogelsauer Treppe“, die sich direkt neben unserer Einrichtung befindet. Für Autofahrer sind **genügend Parkplätze** unterhalb der Einrichtung vorhanden. Die **Kirche St. Joseph** befindet sich auf der gleichen Straßenseite wie die Einrichtung selbst und ist ungefähr 100 m von dieser entfernt. Fußläufig ist das **Naherholungsgebiet „Kaiserhöhe“** mit seinem Wahrzeichen dem Weyerbuschturm zu erreichen. Dies ist ein parkähnliches Waldgebiet, wo Bäume zum Klettern und große Wiesen zum freien Spiel einladen. Zwei großräumige Spielplätze, ein Fußballplatz und angelegte Spazierwege sind dort ebenfalls vorzufinden.

Öffnungszeiten:

Mo - Do: 7.00 Uhr – 17.00 Uhr

Freitag: 7.00 Uhr – 16.00 Uhr

Betreuungszeiten:

45h-Platz:

Mo - Do: 7.15 Uhr - 16.30 Uhr

Freitag: 7.15 Uhr - 16.00 Uhr

35h-Platz:

Täglich: 7.15 Uhr – 14.15 Uhr oder 7.15 Uhr – 12.15 Uhr und 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Unsere Kindertagesstätte:

Unsere Einrichtung wird von **80 Kindern in vier Gruppen** besucht (Winter-, Sommer-, Herbst- und Frühlingsgruppe). In jeder Gruppe werden 20 Kinder von zwei Erzieherinnen (plus Ergänzungskraft oder Praktikantin) betreut.

Die Sommer- und die Wintergruppe sind unsere **U3-Gruppen**, worin jeweils bis zu sechs Kindern unter drei Jahren betreut werden.

Die **Frühlingsgruppe (grupo primavera)** arbeitet **bilingual**. Hier wird den Kindern neben der deutschen Sprache auch die spanische Sprache durch eine Muttersprachlerin nahe gebracht. Unser **Außengelände** bietet durch verschiedene Fahrzeuge, eine Rutsche, Sandkasten, Weidentunnel, und eine Matschanlage viele Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Sehr häufig finden Ausflüge auf die nahegelegene Kaiserhöhe und deren Spielplätze statt.

Leitbild

Wir sehen jedes Kind als eine **eigenständige Persönlichkeit** an. Jedes Kind ist auf seine Weise neugierig auf seine eigene Welt. Diese muss es aktiv erforschen. Hier ist eine vorbereitete, ansprechende Umgebung, die das Kind in unserer Einrichtung erleben kann, förderlich. Damit ein Kind sich selbst entfalten und entwickeln kann, sind verlässliche Beziehungen, ein ansprechendes Umfeld und die Beteiligungen an Entscheidungen unerlässlich. Dazu braucht ein Kind Werte, Regeln und Vorbilder. Das Kind erfährt bei uns, dass es selbst wichtig und einmalig ist, mit seinen Stärken und Schwächen.

Die Kita wird somit als familenergänzend und -erweiternd erlebt.

Inklusionskinder, also Kinder mit drohender oder bereits bestehender Behinderung, sind bei uns willkommen und werden entsprechend betreut und gefördert.

Christliches Profil:

Die Kindertagesstätte St. Joseph soll in erster Linie als ein Ort erlebt werden, an dem Kinder und ihre Familien dem **christlichen Glauben der katholischen Kirche** begegnen.

Das Erzählen und Gestalten biblischer Geschichten, offene Gespräche sowie das gemeinsame Beten und Singen sind täglicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit.

Jeder Mensch, wird als **Geschöpf Gottes** angenommen. Das bedeutet, seine Religion, seine Sprache, seine Sitten und Gebräuche zu akzeptieren. So stellt es sich für uns als Selbstverständlichkeit dar, dass sich Eltern wie Kinder in ihrer **Muttersprache** unterhalten.

Wir möchten gerne alle Familien zum Leben in der Gemeinschaft einladen. Deshalb ist es uns wichtig, aktiv an einigen **Familiengottesdiensten** im Jahreslauf, Pfarrfesten und anderen Aktivitäten unserer Pfarrgemeinde, z.B. ewiges Gebet, Bibelmarathon etc. teilzunehmen.

Flüchtlinge erleben bei uns eine Willkommenskultur und erfahren Verständnis und Hilfe.

Pädagogischer Ansatz :

Roter Faden, der sich durch unsere pädagogische Arbeit zieht ist der **situationsorientierte Ansatz**. Er folgt dem Grundsatz, dass Pädagogik nicht nur für Kinder, sondern auch mit diesen gemacht wird. Aufgrund dessen ist ein **hohes Maß an Mitgestaltung** des Alltags seitens der Kinder maßgebend (**Partizipation**).

Im Situationsansatz wird verstärkt in **Projekten** gearbeitet. Diese ergeben sich aus Fragen, Erfahrungen und Interessen der Kinder und setzen sich aus verschiedenartigen Angeboten und Impulsen zusammen, so dass das Kind ganzheitlich gefördert wird.

Bildungsangebote und Zielsetzung:

Unsere Bildungsangebote sind u.a. folgende:

Religionspädagogische Angebote:

Der gesamte Jahreslauf wird mit biblischen Geschichten und Projekten begleitet.

Musikalische Angebote:

Musik ist unser ständiger Begleiter im Alltag. So wird in den Gruppen viel gesungen, getanzt und musiziert. Unsere Kita verfügt über ein reichhaltiges Angebot an Instrumenten für Kinder sowie Erzieherinnen zur Begleitung von Liedern (Orff-Instrumente und Schlagwerk; Klavier, Gitarre, Akkordeon und Flöte). Es finden regelmäßig musikalische Angebote für alle Altersgruppen statt, z.B. „Musikrabe“ und „Wir machen Musik“.

Enten- und Zahlenland:

Die vier- und fünfjährigen Kinder besuchen zwei Jahre lang einmal pro Woche das Enten- und Zahlenland. Nach einer didaktisch ganzheitlichen Methode werden den Kindern die Grundlagen der Mathematik (Zahlen, Farben, Formen und Zahlenraum bis 10) nahegebracht.

Sprachbildung/Sprachförderkita:

Bei uns erfahren alle Kinder eine alltagsintegrierte Sprachförderung (auch die Kinder in der spanisch-deutschen Gruppe). Durch den Dialog erfahren Kinder Sprache als soziales Medium und können so Beziehungen aufbauen. Gesprächsregeln, Erweiterung des Wortschatzes, Blickkontakt etc werden im täglichen Miteinander geübt.

Da unsere Kita eine **Sprachförderkita** ist, arbeitet bei uns eine gruppenübergreifend tätige Sprachförderkraft.

Viele Erzieherinnen in den Gruppen sind darüber hinaus zertifizierte Sprachförderkräfte.

Wald und Natur:

Die Kinder spielen nach Möglichkeit täglich draußen. Entweder wird unser Außengelände oder die nahegelegene „Kaiserhöhe“ aufgesucht.

Jede Gruppe hat einmal pro Woche einen Waldtag. Jährlich erleben wir gemeinsam mit allen Kindern eine Waldwoche auf der Kaiserhöhe.

Verkehrserziehung:

In Kooperation mit der Polizei üben wir mit den Kindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Gespräche und Übungen in der Kleingruppe sowie Verkehrsspaziergänge mit Eltern runden das Programm ab.

Bei der Umsetzung unserer Bildungsinhalte orientieren wir uns an den

10 Bildungsbereichen:

- 1 Bewegung
- 2 Körper, Gesundheit und Ernährung
- 3 Sprache und Kommunikation
- 4 Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildungsangebote
- 5 Musisch-ästhetische Bildungsangebote
- 6 Religion und Ethik
- 7 Mathematische Bildungsangebote
- 8 Naturwissenschaftlich-technische Bildung
- 9 Ökologische Bildung
- 10 Medien

Unsere ganz Kleinen:

10-12 Kinder unter drei Jahren besuchen unsere Einrichtung.

In der Anfangszeit haben die Eltern die Möglichkeit, die Kinder bei der **schrittweisen Eingewöhnung** zu begleiten, damit das Kennenlernen des neuen Alltags und der Aufbau eines **intensiven Vertrauensverhältnisses zu den Bezugserzieherinnen** gut gelingen kann.

Unsere ganz Großen:

Unsere Vorschulkinder tragen bei uns stolz den Namen „**Maxis**“.

Im letzten Kindergartenjahr wird die bevorstehende Einschulung zum zentralen Thema.

Da wir schon ab dem Eintritt in die Kindertagesstätte den Kindern Unterstützung auf dem **Weg in die Selbständigkeit** geben, sind sie schon auf das Leben und Lernen in der Schule vorbereitet.

Dadurch dass die „Maxis“ im letzten Jahr verstärkt an **Projekten** teilnehmen, die auf die **Vorbereitung zur Schule** abgestimmt sind, wird dieser Lernprozess noch einmal zusätzlich unterstützt. Diese Projekte sind z.B. „Helfer auf vier Pfoten“, „Literaturprojekt“, „Musikrabe“, „Unsere Schule“, „Garten-AG“, „Zahlenland“, „Verkehrserziehung“ und „Zahnhygiene“ .

In unserer Einrichtung haben unsere „Maxi-Kinder“ ihren eigenen Raum, den **Maxi-Raum**. Dort finden sie Spiel- und Lernmaterialien vor, die auf die Aufgaben in der Schule vorbereiten und dennoch Platz für freies Spiel lassen.

Kinderrechte:

Ein Kind sagte einmal:

„Kinderrechte sind das, was Kinder brauchen, damit es ihnen gut geht!“

Diese Aussage können wir nur unterstreichen und so bedeutet es für uns:

Das Kind hat das Recht:

- so akzeptiert zu werden, wie es ist (besonders Inklusionskinder)
- auf Ausübung seiner Religion
- auf aktive, positive Zuwendung und Wärme und verantwortungsvolle Bezugspersonen
- zu essen und zu trinken, wenn es Hunger und Durst hat
- auf Mitgestaltung des Alltags, aber auch auf Rückzug
- auf Wahl des Spielortes, der Spieldauer und des Spielpartners
- auf Schutz und Hilfe in gewalttätigen Zusammenhängen
- auf einen individuellen Entwicklungsprozess und sein eigenes Lerntempo
- zu forschen und zu experimentieren